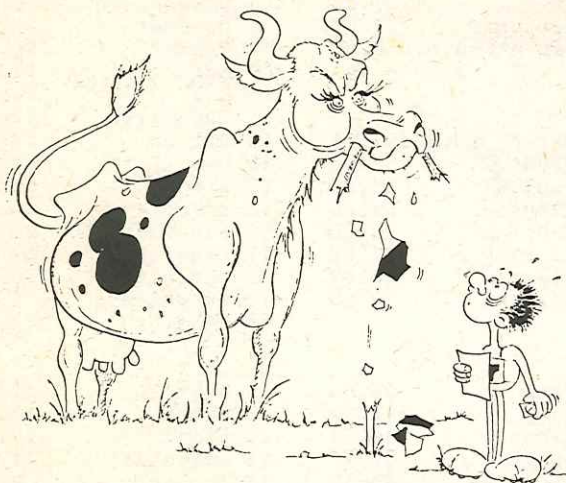


Kuh frißt Posten

Was der Schweizer Karikaturen-Spezialist Thomas Högler in seinem neuen Werk "Postengeflüster" (übrigens schon mal ein heißer Tip: kein schlechtes Weihnachtsgeschenk für Oler!) so trefflich beschrieben hat (s.u.), das bewahrheitete sich prompt beim Schweizer 5-Tage-OL: Schweizer Kühe



sind gefräßig! Sie schrecken auch vor dem Verzehr von Postenschirmen nicht zurück. Man sollte zwar annehmen, daß der geringe Nährwert von Stempelzungen und Syntosil-Schirmen selbst Rindviechern einsichtig wäre, doch auf den Ju-raweiden der 3. Etappe zeigte es sich, daß dem offenbar nicht so ist. Übrigens: für Ersatz des verzehrten Postens war bald gesorgt, und das Ergebnis des "Geschmackstests" war wohl auch nicht eben beglückend gewesen: es wiederholte sich hernach jedenfalls nichts dergleichen.

Am gleichen Tag soll auch mancher Läufer der Schülerklassen einige Zeit verloren haben, als er an anderer Stelle "seinen" Posten von einer Kuh be-lagert vorfand, und er zum Stempeln erst einmal einen ge-wissen Respekt vor diesem Be-lagerer überwinden mußte.



**Der Kompass für Jedermann
und Weltmeister**

SILVA - Kompassse
Ein schwedisches Weltprodukt
Vertrieb in der Bundesrepublik
durch:

ROLF SICKERLING

**Ostenhellweg 21
4600 Dortmund 1**

tel. 0231-571771



O.L. - Nachrichten

Informationen für Orientierungsläufer

7
77

INHALT dieser Ausgabe

Die Mehrtage-OL-Saison ist vorbei. In dieser Ausgabe hat sie ihren Niederschlag gefunden in Form eines Berichtes vom Schweizer 5-Tage-OL und einigen Notizen am Rande dieses Laufs. Daneben stehen Berichte vom Ostsee-OL und den Hochschulmeisterschaften, die Rangliste und die zweite Lieferung der Adres-senliste sowie einige Kurzmeldungen.

Seit kurzem ist die Redaktion auch telefonisch zu erreichen: Kurzmeldungen oder eilige Aus-schreibungen werden nun auch auf diesem Wege angenommen.



AUSSCHREIBUNGEN UND TERMINE

- Sa. 3. 9. 1. Wittener OL; Uwe Dresel, Hauptstr. 20, 5810 Witten; Treffp. Stadion Witten-Annen, bis 14.30 Uhr
- So. 4. 9. Langstrecken-OL Meinerzhagen, SC Unna; Renate Rahe, Friedr.-List-Str. 27, 4750 Unna, Tel. 02303-13580; Treffp. Hauptschule "Auf der Wehr", Königsberger Str. 10, Meinerzhagen, bis 8.30
- Bergturnfest-OL; Otto Eder, Martin-Luther-Str. 12, 8360 Deggen-dorf, Tel. 0991-1619
- So. 11. 9. Saarland-OL, Schiffweiler-Heiligenwald, SBSB; Treffp. Tennis-clubheim - Itzenplitzer Weiher, bis 9 Uhr; Startg. Jug. 3 DM, Erw. 5 DM (Nachmeldg. +2DM); Meldg. bis 5.9. an Anne Braun, Arndtstr. 42, 6605 Friedrichsthal, Tel. 06897-88323; Karte: IOF-Norm, 1:16667, 1976
- 4. OL rund um den Dörenberg, Post SV Osnabrück; Treffp. Spor atz Rehberg, Georgsmarienhütte, bis 9 Uhr; Startg. Jug. 3 DM, Erw. 5 DM; Meldg. bis 3.9. an Hans Simon, Bremer Str. 13, 4500 Osnabrück; Karte: IOF-Norm, 1:16667, 1976
- Bayerische Meisterschaften in Griesbach/Rottal; Treffp. Turnhalle Realschule Griesbach; Meldg. bis 4.9. an Walter Janda, Seilerberg 5, 8399 Griesbach; Karte: IOF-Norm, 1:20000
- Sa. 17. 9. 14. Basler Einzel-OL, OLG Basel; Treffp. in Ettingen (10 km südl. Basel), nähere Auskunft: Tel. 004161-182, ab 16.9., 17 Uhr; Startg. 3/4/5/6 Fr., Nachmeldg. +2Fr.; Meldg. an Susy Eggen-schwylar, Unterer Batterieweg 158, CH-4059 Basel, Tel. 004161-348919, bis 5.9.; Karte: IOF-Norm, 1:15000, 1977
- X So. 18. 9. OL des Barmer TV in Bergneustadt; Treffp. Realschule Bergneustadt, ausgeschildert ab Sauerlandlinie, Abf. Meinerzhagen bzw. Ortseingang (B55), bei Anfahrt über A4 (Köln-Olpe) nicht Abfahrt Reichshof benutzen (keine Verbindung zur B55)! Startg. Jug. 3 DM, erw. 5 DM, Nachmeldg. +2DM; Meldg. bis 14.9. an Albrecht Bergt, Gerdastr. 11, 5600 Wuppertal 2, Tel. 0202-593500; Karte: IOF-Norm, 1:15000, 1977; Übernachtung: Turnhalle, 2 DM, (nicht 5 DM!), Schwimmbadenbenutzung: 1 DM
- Schleswig-Holsteinische Meisterschaften, VfL Bad Schwartau/SV Wahlstedt; Treffp. Stadtjugendheim/Schulzentrum Wahlstedt, bis 9 Uhr; Startg. Kinder 2 DM, Jug. 3.50 DM, Erw. 5 DM; Meldg. bis 13.9. an Wolfram Köster, Alt Rensefeld 45b, 2407 Bad Schwartau, Tel. 0451-23230; OL-Karte, 1:15000, 1977
- TRIMM-OL (Skore) und O-Wandern in Schöningen/Braunschweig; Treffp. Gymnasium, von hier ausgeschildert zum "Karl-May-Tal", Startzeit frei 10-12 Uhr; Startg. Jug. 2 DM, Erw. 3 DM; Meldg. bis 13.9. an Eike Neumann-Lezius, Gymnasium, Elmstr. 21, 3358 Schöningen, Tel. 05331-62385 (priv.); Karte: s/w, korr. 1:14000
- X Sa. 24. 9. RSV Score-OL, Hannover, in Wennigsen/Deister, Treffp. Schwimmbad Wennigsen, Startzeit frei 13-16.30 Uhr; Startg. 3 DM; Meldg. (ungefähre Teilnehmerzahlen) bis 19.9. erwünscht an Bernhard Heinrich, Geestemünder Weg 2B, 3000 Hannover 21, Tel. 0511-799753; Karte: IOF-Norm, 1:20000, ohne Hülle
- X So. 25. 9. 5. OL des TK Hannover in Hann.-Misburg

norwegischen SOLO-OL plazierte er sich in Anwesenheit der gesamten Weltelite unter den ersten 5, und der Schweizer 5-Tage-Lauf sieht ihn als Etappensieger des ersten Tages und Gesamt-Vierten. Wie schafft ein Mann das: im Winter Langlauf, im Sommer OL, beides als Leistungssport und in beiden Sportarten zur Weltspitze zu gehören? Formo macht nicht viel Aufhebens davon: man muß eben wechselnde Schwerpunkte setzen, einmal mehr auf den Langlauf, einmal mehr auf den OL. Im Augenblick konzentriere er sich hauptsächlich auf die norwegischen Meisterschaften und die WM-Qualifikation im OL, der Langlauf stehe dagegen etwas zurück. Wenn man so seinen Einsatz verteile, dann gehe es schon. So erklärte er sein Erfolgsrezept, als er nach seinem Etappensieg in der Schweiz danach gefragt wurde. Wäre er nicht selbst der Beweis dafür, man würde es ihm nicht glauben.

Formo hält den OL übrigens für schwerer als den Ski-Langlauf, da die gleichzeitige Kartenarbeit einem mehr abverlange als nur läuferische Qualitäten. In Norwegen komme das noch mehr zum Tragen, da dort die Kartenarbeit noch wesentlich größeres Gewicht habe als in kontinentalem Gelände. Seine Goldmedaille glaubt er 1980 nicht mehr verteidigen zu können; bis dahin sei es wohl doch zu lange, sagt er. Aber er wäre wohl nicht Ivar Formo, wenn er es nicht dennoch versuchen würde.

nz

Leserbrief (Erfreulicherweise liegen noch weitere Leserbriefe vor, die aus redaktionellen Gründen erst in der nächsten Ausgabe erscheinen werden. Den Schreibern sei schon jetzt gedankt!)

IOF-Symbole — eine "Karte" mehr in der Hand?

Der Grund für die Entstehung des IOF-Symbol-Systems ist bekannt. Das IOF-System (siehe OL-Nachrichten 5/77) weist eine Menge von Symbolen auf, die über die IOF-Kartenzeichen hinausgehen. So müssen die Läufer sich noch ein Zeichen-System aneignen und einwandfrei beherrschen. Das Hieroglyphen-Vergleichsbild in 5/77 ist offenbar traurige Wahrheit. Das neue System erschwert weiterhin die Werbung enorm! Es ist schon schwer genug, die abstrakten Karten-Symbole Anfängern begreiflich zu machen.

Obwohl wir sicherlich gegen eine Pflichteinführung nichts unternehmen werden, möchte ich bemerken, daß einfachere Wege auch möglich wären. Das einfachste ist, nur einwandfreie Objekte anzugeben, die in der Laufkarte eindeutig erkennbar sind (Kompaßlupe erlaubt). Dabei können die Posten noch immer reichlich "klein" ausgewählt werden. Regeln wie z.B. "aus Richtung der Luftlinie mindestens von 1 Kartenmillimeter Entfernung aus sichtbar" oder ähnliche würden mehr helfen. So könnten zusätzliche Symbol-Systeme und dazu so fragwürdige "Postenbeschreibungen" wie z.B. "Baum, NW-Seite" — sprich: "grüner Posten" (d.h. ohne Objekt) — fast sicher vermieden werden.

Endre Kövari, Lange Str. 7, 499 Lübbecke

Fachausschuß in Bayern gegründet

Für unsere bayerischen Leser wird es interessant sein, zu erfahren, daß es seit kurzem im Bayerischen Turnverband einen eigenen jungen Fachausschuß für OL gibt: Vorsitzender Georg Habel, Oberndorferstr.8, 8300 Landshut, Tel. 089-1790-5701 (dienstl.), Leistungssport: Ralph Meißner, Hochstr. 24, 8300 Landshut, Kartenwesen: Jens Hartmann, Kafkastr.8, 8000 München 83, Tel. 089-6704155, Öffentlichkeitsarbeit: Jörg Roche, Corneliusstr.15, 8000 München 5, Tel. 089-268620, Jugend: Rudolf Holzner, Liegnitzer Str.22b, 8300 Landshut.

Der diesjährige 5-Täglar fand im deutsch-schweizerischen Grenzgebiet statt, mit einer Etappe auf deutschem Boden (der vierten). Rund 5 400 Teilnehmer, davon allein 2400 Schweden (!), aus 29 Ländern waren zum größten Teil in Massenunterkünften und einer komplett eingerichteten Zeltstadt (mit Supermarkt, Sportgeschäft, Festzelt und Pressezentrum) bei Möhlin untergebracht. Wenn dies alles auch nicht an die Dimensionen des schwedischen 5-dagars (regelmäßig über 15 000 Starter) heranreicht, so war es doch für jeden ein Erlebnis, bei einem solchen Mammut-OL zu starten und, falls es das 1. Mal war, den besonderen Reiz eines 5-Tage-Laufs kennenzulernen, etwa wenn am 5. Tag alle Läufer in den Zeitabständen starten, die sie in der Wertung nach 4 Tagen aufeinander aufweisen. - Hier kurz einige Eindrücke von den Etappen:

1.Tag: Teilweise sehr steiles Gelände mit vielen Felsen. Dementsprechendes Bahnprofil. Bahnlegung sehr hart: so sehen sich gerade die schwächeren Läufer der B-Klassen (und einige mehr) einem Steilhang von 100-150m Höhe gegenüber, dessen schlechte Belaufbarkeit (lose Erde und Geröll) den Aufstieg noch kräfteaubender macht. Da auch der Zieleinlauf bergan führt, entsteht der Gesichtsausdruck bei den einlaufenden Teilnehmern. - Weltmeister Egil Johansen (N) verliert über 15 min. auf Sieger Ivar Formo (N), da er von Posten 3 irrträglich zu P.8 läuft (Luftlinie von 8 nach 9 läuft direkt bei P.3 vorbei). Bei den Damen gewinnt Exweltmeisterin Sarolta Monspart.

2.Tag: Zur Erholung sehr flacher Wald, Zeiten daher sehr schnell und das Feld sehr dichtgedrängt: Frank Finkenstädt wird mit nur 7min. Rückstand auf Sieger Guido Rhyn (CH) 44.! Bei den Damen diesmal Vizeweltmeisterin Kristin Cullmann (S) vorn.

3.Tag: Herrliches OL-Gebiet im Jura, leider im Dauerregen stark verschlammt. Die deutschen Spitzenläufer (Beck, Finkenstädt, Heyser bzw. Schumacher) tun sich in diesem ungewohnten und orientierungsmäßig anspruchsvollen Gelände sehr schwer. Kristin Cullmann übernimmt mit dem zweiten Tagessieg (vor Weltmeisterin Liisa Veijalainen (SF)) die Gesamtführung.

4.Tag: Auf deutschem Boden in Rheinfelden/Karsau. Die Läufer überqueren die Grenze an einer eigens dafür eingerichteten Zollstation. Die deutschen Helfer haben sich sichtlich viel Mühe gegeben, um neben der guten Organisation der Schweizer Etappen bestehen zu können, was ihnen auch gut gelungen ist. Die Tagessieger werden von der Stadt Rheinfelden und vom Badischen Turnerbund besonders geehrt; darunter ist auch Michael Finkenstädt, der es in H12 diesmal geschafft hat, nachdem er am 2.Tag schon einmal Zweiter war.

5.Tag: Leider total verregnet. Viele Läufer können sich nicht mehr überwinden und gehen nicht mehr an den Start. Der Waldboden ist ein einziger Matsch, und im Zieleinlauf versinkt man knöcheltief bei jedem Schritt. Sigrun Schumacher scheint dies jedoch zu mögen: sie schafft immerhin einen 36. Tagesrang in der Damen-Elite. Der Gesamtsieg ihrer Nationalmannschaftskameradin Hadmut Hindorf in D19 B löst dagegen manche erstaunte Frage unter den Beobachtern und Konkurrentinnen aus. Ihre Entscheidung, kurz nach einer Operation als Eliteläuferin nur in einer drittklassigen Kategorie an den Start zu gehen, wo sie ohne Konkurrenz mit über 30min. Vorsprung gewinnt, wird nicht überall verstanden.